

Verlegeanweisung

Verwendungszweck

Dasso Bambus-Terrassendielen eignen sich zur Verwendung als Terrassen- und Balkonbelag für den bewitterten Außenbereich. **Bambus-Terrassendielen sind für statisch tragende Bauteile nicht zugelassen.**

Eigenschaften

Unsere Bambus-Terrassendielen sind massiv und bestehen aus langen und dicht verpressten Bambusstreifen. Sie entsprechen der Resistenzklasse 1 und sind widerstandsfähig gegen Pilze und Insektenfraß.

Bambusdielen lassen sich wie Holz verarbeiten und montieren. Sie haben zwei nutzbare Seiten: glatt und fein- oder grobgenutet.

Liegt die genutete Seite oben, ist für den Wasserablauf ein Gefälle in Dielenrichtung von 2% nötig. Auch bei der glatten Seite als Sichtseite unterstützt ein Gefälle den zügigen Wasserablauf.

Der geringe Schwund erlaubt die endlose Verlegung in Längsrichtung. Systemdielen mit 1,85 m sind an den Enden passgenau profiliert.

Alle Dielen sind mit Stirnkantenwachs vorbehandelt. Die Längskanten sind durchgehend genutet.

Die Terrassendielen werden mit dem System-Verlegeclip in der durchgehenden, seitlichen Nut versteckt auf der Unterkonstruktion verschraubt.

Am Rand, bei Zuschnitten und Passstücken wird von oben sichtbar mit Edelstahlschrauben geschraubt. Wegen der extremen Verdichtung muss spreizdruckfrei vorgebohrt werden.

Transport und Lagerung

Auch wenn die Dielen resistent gegen Pilzbefall und Witterung sind, sollten sie vor der Verlegung nicht verschmutzen und nicht im Wasser stehen. Am besten geschützt an einem gut belüfteten Ort lagern.

Trotz sorgfältiger Qualitätskontrolle, Transport und Lagerung sind Beschädigungen nicht völlig auszuschließen. Prüfen Sie die Dielen vor der Verlegung und sortieren Sie beschädigte Stücke aus.

Systemkomponenten

- Deckbelag Bambus hell (CTECH) oder Bambus dunkel (XTR) in der Abmessung 20 x 137 oder 20 x 178 mm
- Verlegeclip Edelstahl inkl. Bohrschrauben zur Verlegung auf Alu-Unterkonstruktion
- Unterkonstruktion aus Aluminium (alternativ Hartholz der Resistenzklasse 1)
- Edelstahl-Senkschrauben (z.B. 5,3 x 50 mm) zur sichtbaren Verschraubung im Randbereich
- Woca-Terrassenöl zur Behandlung von Schnittkanten

Lagersteine, versickerungsfähiges Füllmaterial, Randsteine, Rasenkantenabschluss, Stellfüße, Distanzstücke und Stirnkantenwachs sind keine Systembestandteile

Werkzeug

Für aussrissfreie Schnitte eignen sich scharfe, hartmetallbestückte Kreissägeblätter mit kleinem oder negativem Spanwinkel. Zum Senken eignet sich ein Kegelsenker.

Außerdem braucht man Messwerkzeug, Wasserwaage und einen Schrauber mit passenden Bits und Drehmomentbegrenzung für ein **niedriges Einschraubdrehmoment**.

Planung

Aus den angrenzenden Gebäudeteilen und der gewünschten Position und Ausrichtung der Terrassendielen ergibt sich die Lage der Unterkonstruktionsrahmen, der Lagersteine, der Höhenlage und das Gefälle im Unterbau.

Damit Wasser weder die UK noch den Belag schädigt, muss es entweder durch ausreichendes Gefälle in der wasserführenden Schicht zügig abgeführt werden oder vollständig und schnell versickern. Stehendes Wasser unter dem Deckbelag ist nicht zulässig. Für eine ausreichende Luftzirkulation sind mindestens 5 cm Luftspalt unter dem Deckbelag erforderlich.

Zu aufragenden, festen Bauteilen ist ein seitlicher Abstand von mindestens 2 cm einzuhalten.

Schmale Zuschnitte müssen immer tragend unterstützt werden. Man kann sich die Arbeit erleichtern, wenn man durch gute Planung schmale Zuschnitte vermeidet und am Terrassenrand Dielen in voller Breite verwendet.

Materialbedarf je m² (Näherungswerte)

Breite	UK/ qm	Clips/ qm	Belag/qm
137 mm	3,3 lfm	23 Stück	7,3 lfm
178 mm	3,3 lfm	18 Stück	5,6 lfm

Unterbau

Als Unterbau bezeichnet man die Lagersteine und den Bereich, auf dem die Lagersteine liegen. Der Unterbau muss tragfähig, frostsicher und ohne Bewuchs sein. Wasser muss ungehindert ablaufen oder versickern können und vom Gebäude weggeführt werden.

In der Praxis wird das Erdreich ausgekoffert, mit versickerungsfähigem Material auf die benötigte Höhe aufgefüllt und verdichtet.

Bambus-Terrassendielen

Alles im grünen Bereich

Darauf werden Lagersteine als Auflagerpunkte für die UK-Rahmen lose verlegt. Der Abstand der Lagersteine richtet sich nach dem verwendeten Rahmenmaterial. Mit 50 cm Achsabstand ist man immer auf der sicheren Seite.



Auf Dacheindichtungen muss der UK-Rahmen gegen Anheben und seitliches Verrutschen so gesichert werden, dass die Dichtung unbeschädigt bleibt.

Unterkonstruktion

Durch die Unterkonstruktion wird das Deck mit den Lagersteinen verbunden. Ein Gefälle muss bereits im Unterbau berücksichtigt sein. Durch verrottungsfeste Distanzstücke zwischen Lagersteinen und Rahmen kann noch nachjustiert werden.

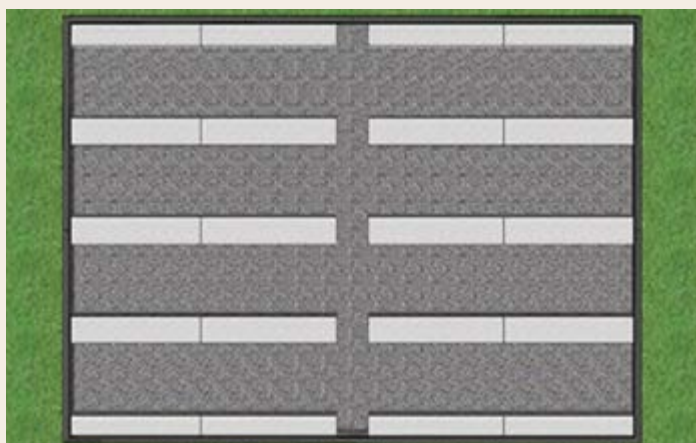
Geeignete Rahmen sind:

- Aluminium-UK 29 x 49 mm
- Hartholz Unterkonstruktion der Resistenzklasse 1 (ca. 45 x 70 mm)

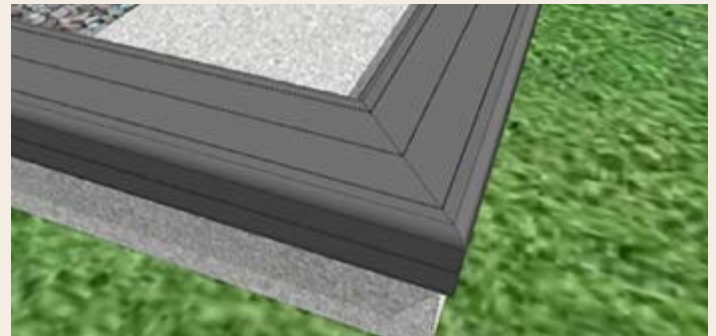
Andere Rahmen bedürfen einer Prüfung und schriftlichen Einzelfallfreigabe. Sie sind nicht automatisch für die Verschraubung mit dem System-Clip geeignet.

Die Rahmen (UK) werden auf den Lagersteinen klapperfrei und sturmsicher befestigt.

Für einen perfekten Randabschluss sollte man zuerst einen umlaufenden Rahmen aus der UK montieren.



Die Ecken werden dazu auf Gehrung geschnitten.



An einem Dielenstoß muss die Unterkonstruktion immer doppelreihig mit einem Abstand von max. 12 cm (von Rahmenmitte zu -mitte gerechnet) verlegt werden. Jedes Dielenende muss auf einer eigenen UK befestigt werden.

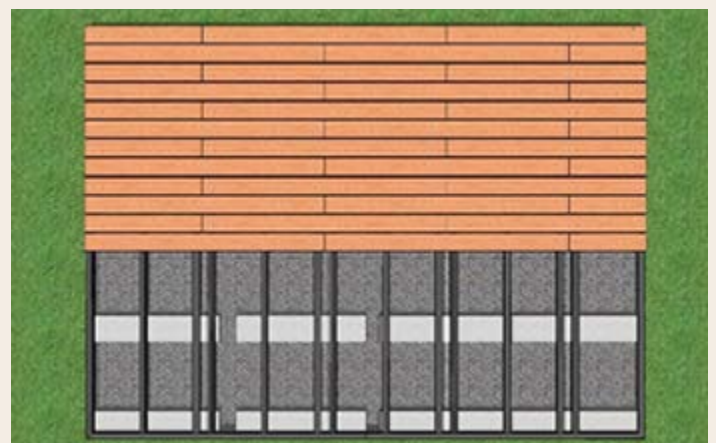
Jedes Dielenende muss immer mit einem separaten Clip befestigt werden. Es ist nicht zulässig, den Stoß mit nur einem Clip zu befestigen.



Für die Dielen ist ein Stützabstand bis zu 50 cm zulässig. Gemessen wird dazu das Achsmaß von UK zu UK.

Abhängig vom Verlegemuster ergeben sich passende UK-Achsabstände für Systemdielen 1,85 m.

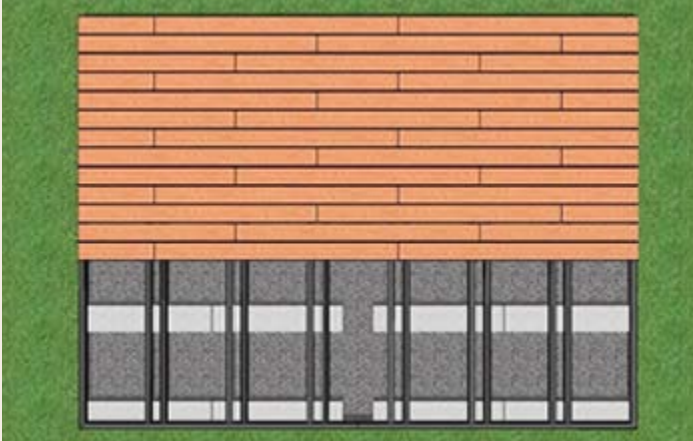
Unterbau, UK und Deck bei 1/2 Längensversatz.
Achismaße: 404 - 404 - 117 - 404 - 404 - 117 mm



Bambus-Terrassendielen

Alles im grünen Bereich

Unterbau, UK und Deck bei 1/3 Längenversatz.
Achismaße: 500 - 117 - 500 - 117 - 500 - 117 mm



Befestigung

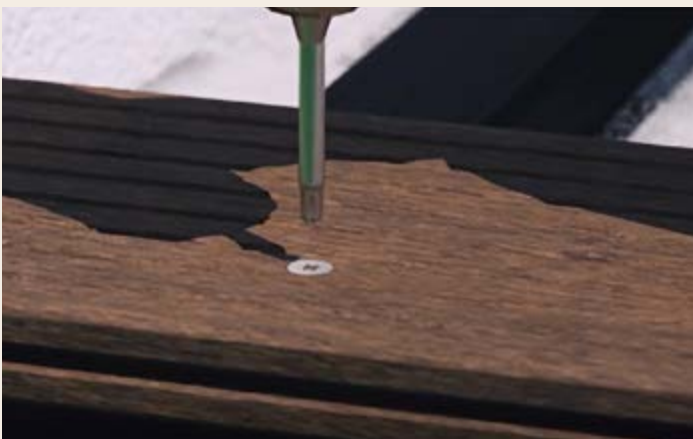
Mit dem System-Clip für Alu-UK und den dazugehörigen Bohrschrauben kann die versteckte Befestigung ohne Vorbohren erfolgen.

Deckbelag

Ab Werk sind die Dielenenden mit Wachs vorbehandelt. Bei der Montage sorgt die Nachbehandlung mit Stirnkantenwachs für zusätzlichen Schutz.

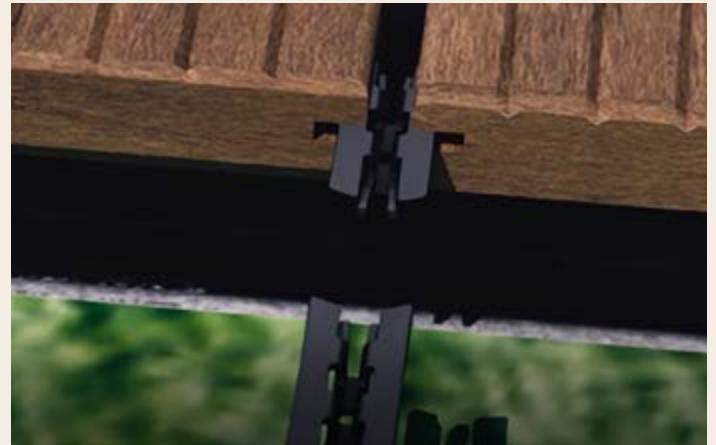
Neue Schnittflächen müssen mit Woca-Terrassenöl oder Stirnkantenwachs (keine System-Bestandteil) nachbehandelt werden.

Die erste Dielenreihe wird ausgerichtet und am Rand von oben verschraubt. Hierzu mindestens mit Schraubendurchmesser vorbohren und passend so senken, dass der Schraubenkopf flächenbündig sitzt.



Alle übrigen Befestigungen erfolgen versteckt in den Fugen mit dem System-Verbindungsclip.

Die benötigte Anzahl Clips seitlich zwischen zwei Dielen einfädeln oder einfach vor die Diele auf die UK stellen und die nächste Diele dagegen schieben. Der Clip rutscht in den Nuten auf die richtige Höhe und kann von oben in der Fuge verschraubt werden.



Die Schraube wird so weit festgezogen, dass die elastischen Flügel der Clips noch etwas Federweg haben. Keinesfalls darf der Kopf bis zum Boden eingedreht werden. Ein korrekt, auf kleinstes Drehmoment eingestellter Schrauber hilft dabei. Die letzte Reihe wird wie die erste Reihe befestigt.



Den äußeren Rand des Terrassenbelags mit einer Tauchsäge besäumen, die Kanten fassen oder abrunden und die Schnittflächen mit Stirnkantenwachs behandeln.

Pflege und Instandhaltung

Hochdruckreiniger, Trockeneis-, Dampf- oder Sandstrahler sind zur Reinigung der Oberfläche ungeeignet und nicht zulässig.

Terrassendielen unterliegen durch Bewitterung (UV-Licht, Regen) und Schmutz (Garten, Umwelt) einer erheblichen Belastung.

Bei sehr nassem Wetter kann die ursprünglich glatte Oberfläche eine dauerhaft sicht- und fühlbare Struktur bekommen. Das ist normal und kein Grund zur Sorge.

Bambus-Terrassendielen werden aus einem nachwachsenden Naturprodukt hergestellt, welches in Farbe und Maserung Schwankungen unterliegt. Abhängig von der Bewitterung und Pflege kann die Farbe verblassen und die Oberfläche vergrauen.

Durch regelmäßige Wartung kann die Farbe der Terrasse erhalten werden. Zur Nachbehandlung eignet sich Woca-Terrassenöl. Risse an den Enden sind nicht völlig zu vermeiden. Die Bambus-Terrassendielen sind bereits ab Werk mit Wachs geschützt und können mit Stirnkantenwachs zusätzlich behandelt werden.

Glätten der Oberfläche

Kleine, hochstehende Fasern auf der Fläche sind trotz sorgfältiger Herstellung und Oberflächenschutz nicht völlig zu vermeiden. An oberflächlichen Rissen können sich dunkle Ränder bilden. Mit einem Schleifschrubber können diese geglättet und abgekehrt werden.

Normale Reinigung

Ablagerungen z.B. durch Abgase, Pollen und Staub bilden einen Nährboden für Schimmel, Moose und Flechten. Das kann zu unschönen und hartnäckigen Verfärbungen führen. Verschmutzungen sollten ab und zu nass, ggf. mit einem Schrubber, entfernt werden.

Grundreinigung

Vor dem Einsatz von Terrassenöl muss die Oberfläche richtig sauber sein. Diese Reinigung erfolgt mit Wasser eventuell mit Zusatz eines geeigneten Terrassenreinigers. Für kleine Flächen eignet sich ein Schleifschrubber mit Silizium-Carbid-Borsten, für große Flächen ist eine Tellermaschine mit einer Nylonbürste sinnvoll. Bei der Reinigung wird mit dem Schrubber oder der Tellermaschine und viel Reinigungsflüssigkeit gearbeitet. Rückstände danach sorgfältig abspülen.

Nach völliger Trocknung sollten die Dielen danach mit Woca-Terrassenöl geölt werden.

Nachbehandlung mit Öl

Zum Erhalt von Optik und Haptik der Dielen sollte die werksseitige Oberfläche innerhalb von 4–8 Wochen mit Woca-Terrassenöl nachbehandelt werden. Anschließend empfiehlt sich eine Pflege ca. 1–2 x im Jahr. Dazu wird das Öl auf die saubere und trockene Oberfläche nach Herstellerangaben aufgetragen.

Clips

Schrauben und Clips sind ab Werk schwarz vorbehandelt. Sollte mit der Zeit das blanke Metall durchscheinen, kann man mit einem schwarzen Stift Abhilfe schaffen. Die Wetterbeständigkeit ist dadurch nicht eingeschränkt.

Besondere Einbausituation

Diese Verlegeanweisung wurde mit größter Sorgfalt geschrieben. Trotzdem kann die Situation auf der Baustelle individuell anders sein als angenommen. Für Sonderfälle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater im Handel.

Sonderfall: Ausbau eines Elementes

Sollte es einmal erforderlich sein, eine Diele in der Fläche zu tauschen, braucht nicht die komplette Terrasse aufgenommen zu werden. Die Befestigungsschrauben der betroffenen Reihe können gelöst und im Bereich der zu wechselnden Diele komplett entfernt werden. Die Dielen dieser Reihe werden etwa 1 cm auseinander geschoben bis das Kopfende der zu tauschenden Diele freiliegt. Danach kann man die Clips seitlich in die Nuten der Nachbardielen schieben. So kann die Diele aufgenommen werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Alle Angaben beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik und erfolgen nach bestem Wissen. Abbildungen können abweichen. Zeichnungen sind nicht maßstabsgetreu. Bei abweichender Verwendung und Montage erlischt die Gewährleistung.

Alle Rechte, Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen vorbehalten.

Stand: März 2022